

## LEITFADEN EINGEWÖHNUNG

### Aller Anfang ist .....?

Wenn „der Anfang“ gut gelingen soll, gilt es einige Punkte zu beachten bzw. bereits vorab zu planen!

Bedenken Sie dass es keine allgemein gültigen Regeln oder Zeitspannen bei der Eingewöhnung geben kann, da jedes Kind andere „Hilfestellungen“ braucht und auch seinen eigenen Rhythmus finden muss.

Bitte nehmen Sie sich für diese sensible Phase Zeit – Zeitnot erhöht den Druck – sowohl beim Kind als auch bei den Eltern (Freiraum schaffen für die Eingewöhnungsphase - Urlaubsplanung)!

Loslassen, den neuen Schritt wagen – das gilt für die Kinder aber auch für die Eltern. Für alle Kinder ist der soziale Kontakt mit Gleichaltrigen enorm wichtig!

**Vorbereitung** ist wichtig – vieles liegt in Ihren Händen!

Bevor Ihr Kind den ersten Schritt in den Kindergarten macht, können Eltern ganz viel an Vorarbeit für einen guten Start leisten:

Selbständigkeit des Kindes unterstützen und fördern.

Spielmöglichkeiten für soziale Kontakte mit Gleichaltrigen schaffen.

Trennungssituationen erleben:

Vertrauen in Fremdbetreuung kennenlernen – z.B.: einen Nachmittag bei einer Nachbarin verbringen.

Sauberkeitserziehung sollte zumindest bereits begonnen haben.

Spracherwerb als wichtiges Kommunikationsmittel.

Gemeinsam Bilderbücher mit dem Kind anschauen, in denen es um einen Kindergartenalltag geht.

Zeigen Sie ihrem Kind deutlich eine positive Einstellung zum Kindergarten.

Nehmen Sie unbedingt das Angebot zu einem Schnuppertermin wahr! (Erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung)

## **Die ersten Tage im Kindergarten**

Nehmen Sie sich zurück, ein schrittweises Loslösen fällt vielen Kindern leichter:

Bleiben Sie die ersten Tage bei Ihrem Kind – in der Gruppe, dann warten Sie in der Garderobe; erst dann lassen Sie ihr Kind stundenweise alleine. Bitte immer in Absprache mit der Pädagogin dem Pädagogen.

Sagen Sie ihrem Kind unbedingt die Wahrheit und halten Sie diese Zusagen auch exakt ein – z.B.: ich komme dich abholen vor der Jausen Zeit.

Geben Sie ein Stück von zu Hause mit – Lieblingspuppe; Polster; Kuscheltier.

## **Plan B**

Wir sind mit Ihnen im Gespräch und machen ehestmöglich auf Probleme aufmerksam aber -

auch wenn sich ihr Kind an einen Kindergartenalltag gewöhnt, kann es sein, dass es trotzdem aus pädagogischer Sicht nicht kindergartenreif ist.

Sie brauchen daher vielleicht eine alternative Form zur Kindergartenbetreuung – gerade sehr junge Kinder, sind oft besser in Kleinkindgruppen oder bei Tageseltern aufgehoben.

Bitte informieren sie sich rechtzeitig über Alternativen!